



### ■ Geburtstage

Manuel Böstler wurde am 26. April 25 Jahre jung und Michael Lejan (Bild rechts) feierte am 2. Mai seinen 25. Geburtstag.



### ■ Wahl zum Stadionmagazin des Jahres

Seit dem 17. März und noch bis zum 17. Mai 2008 findet auf dem Internetportal [www.stadionheft.de](http://www.stadionheft.de) die Wahl zum Stadionheft des Jahres statt. Auch unser heimisches Stadionmagazin **WSVAKTUELL** ist ins Rennen gegangen und hofft dank der Unterstützung aus den eigenen Reihen und der Gästefans auf eine gute Platzierung. Die Bewertung erfolgt zum einen durch eine fachkundige Jury und zum anderen über alle Fußballfans und -freunde, die eine Möglichkeit haben, das Internet zu nutzen. Jeder kann bei der Wahl zu Deutschlands bestem Stadionheft mitmachen und so das Magazin seines Lieblingsvereins unterstützen.

Schauen Sie einfach mal rein und stimmen Sie für unser **WSVAKTUELL**. Derzeit liegen wir auf dem dritten Platz, aber mit eurer Hilfe geht da noch was...



### ■ Lizenz für Liga 2 und 3

Sollte der Wuppertaler SV Borussia den Aufstieg in die 2. Bundesliga sportlich realisieren, würde der DFB dem Verein die Lizenz erteilen. Diese Nachricht konnte WSV-Vizepräsident Harald Hübener (Bild rechts) vor dem Heimspiel gegen RW Essen verkünden. Als Auflage erhielt der Verein unter anderem den Auftrag, zukünftig für ein helleres Flutlicht und eine Rasenheizung Sorge zu tragen. Am 25. April flatterte beim WSV Borussia ein weiteres Schreiben vom DFB per Fax in die Geschäftsstelle. Inhalt: Der Deutsche Fußballbund gibt dem Verein anhand der eingereichten Lizenzierungsunterlagen grünes Licht für die 3. Liga. „Wie bei der Zusage für die 2. Bundesliga haben wir die üblichen Auflagen bekommen, die für uns aber kein Problem sind“, so der Kaufmännische Leiter Tom Aust.

### ■ Torprämie für die Jugendabteilung

Für jedes Heimtor der Regionalligamannschaft des WSV spendet die Stadtparkasse Wuppertal 100,- EUR für die Jugendabteilung des WSV. Nach dem Heimspiel gegen RW Essen sind 2.700,- EUR auf dem Konto.

### ■ Michael Lejan in Bremen gesperrt

Aufgrund seiner fünften Gelben Karte war Michael Lejan am vergangenen Sonntag beim Auswärtsspiel in Bremen gesperrt. Heute kann Michael wieder eingesetzt werden.

## Gesunde Sportlerherzen

### Nicht nur Leistungssportler, sondern alle sportlich Aktiven profitieren



Dr. med. Michael Coll und Mike Rietpietsch

Die Regionalliga-Mannschaft des Wuppertaler SV Borussia (WSV) nutzt seit Beginn des Jahres die Möglichkeiten des Institutes für Sportkardiologie am HELIOS Klinikum Wuppertal. Alle Spieler unterzogen sich im Januar 2008 einer eingehenden Untersuchung des Herzens – unter anderem per Ultraschall (Echokardiographie). Außerdem erfolgte ein Leistungstest. Dabei prüften die Kardiologen per Spiroergometrie die maximale Leistungsfähigkeit der Sportler und ermittelten die Grundlagenausdauer. „Wir sehen uns als Dienstleister“, sagt Kardiologe Dr. med. Michael Coll. „Wir liefern dem Trainer Daten, mit denen er arbeiten kann.“ „Die Zusammenarbeit zwischen dem WSV und der Sportkardiologie ist auf Kontinuität ausgelegt“, sagt Dr. rer. pol. Niklas Cruse, stellvertretender Verwaltungsleiter im HELIOS Klinikum Wuppertal und Assistent des Regionalgeschäftsführers. Von Spielerseite wird eine genaue Analyse des Herz-Kreislauf-Systems positiv gesehen. Michael Stuckmann verweist auf die Fälle im Profi-Fußball, bei denen Spieler aufgrund eines unentdeckten Herzfehlers zusammengebrochen sind. Nach der Ultraschall-Untersuchung des Herzens sagt der WSV-Verteidiger: „Es ist gut, wenn man weiß, dass alles in Ordnung ist.“

#### Alle sportlich Aktiven profitieren

Von der neuen Einrichtung können sowohl Hobby- und Leistungssportler als auch Herzranke, die sich regelmäßig körperlich betätigen wollen, profitieren. „Da gibt es einen Unterschied zwischen der Hochleistungsgruppe und der Prävention gegen Herz-Kreislauf-Erkrankungen“, sagt der stellvertretende Institutsleiter Dr. med. Holger Stöter, Facharzt für Innere Medizin, Angiologie und Sportmedizin. Die im Institut für Sportkardiologie tätigen Ärzte ermitteln versteckte Risikofaktoren, bestimmen die körperliche Leistungsfähigkeit und entwickeln individuelle Trainingsvorgaben, damit jeder seine Ressourcen optimal ausschöpfen kann. Fehlbelastungen, die im schlimmsten Fall zum Herzinfarkt führen können, sollen auf diesem Weg vermieden werden. Sportkardiologen sind zum Beispiel dann gefragt, wenn jemand überprüfen lassen will, ob er physisch in der Lage ist, einen Marathonlauf zu bewältigen.



Dr. med. Werner Nickl und Michael Stuckmann

Institut für Sportkardiologie



HELIOS Klinikum Wuppertal  
Cardiowell

HELIOS Klinikum Wuppertal  
Universitätsklinikum  
der Universität Witten/Herdecke  
Institut für Sportkardiologie  
Arrenbergerstr. 20  
D-42117 Wuppertal

Telefon: +49 202 896 - 5300  
Telefax: +49 202 896 - 5245

E-Mail:  
info@sportkardiologie-wuppertal.de  
www.sportkardiologie-wuppertal.de  
www.helios-kliniken.de/wuppertal



HELIOS  
Klinikum Wuppertal